LAGEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Die MRHG Holding AG ist eine reine Beteiligungsholding und hält 100 % der Anteile an der Leder & Schuh Aktiengesellschaft. Sie ist die oberste Gesellschaft der Leder und Schuh Gruppe.

Die Leder & Schuh-Gruppe betreibt Einzelhandel mit Schuhen und modischen Accessoires in Österreich sowie in acht weiteren europäischen Ländern (Deutschland, Tschechien, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Rumänien, Kroatien und Bulgarien). Der operative Betrieb erfolgt je Land in einer eigenen Gesellschaft, nahezu sämtliche Führungs- und Dienstleistungsfunktionen (Strategieentwicklung, Personalentwicklung, Controlling, Finanzierung, Informationssysteme, Einkauf, Logistik, Qualitätssicherung sowie Design und Kommunikation) werden zentral durch die Leder & Schuh Aktiengesellschaft in Österreich ausgeübt. Der Einkauf der Waren erfolgt über die Leder und Schuh Einkaufsgesellschaft m.b.H.. Zur Warenversorgung wird ein Distributionszentrum in Pohořelice (Tschechien) betrieben.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT 2024

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Situation in Österreich

Das BIP-Wirtschaftswachstum in Österreich liegt in 2024 bei -0,9 %. Die Entwicklung der Wirtschaft Österreichs zählt damit zu den schwächsten der EU. Für 2025 wird das BIP nur leicht zulegen, dabei tragen niedrigere Zinsen, eine Verbesserung des internationalen Umfeldes und eine bessere Konsumstimmung zur leichten Verbesserung der österreichischen Konjunktur bei. [1]

Die Rezession hat sich in Österreich in 2024 fortgesetzt, die Wirtschaftsleistung ist gesunken. Die Rezessionsphase der Industrie und Bauwirtschaft hält an. Die Exporte und Bauinvestitionen sind gesunken, der private Konsum hat trotz Anstieg der Realeinkommen nicht zugelegt. Es wird erwartet, dass sich die Konsumstimmung in Zukunft wieder verbessert und die Exportnachfrage wieder ansteigt. [2]

Der Konjunkturindikator der Bank Austria zeigt eine leichte Verbesserung. Der Konjunkturindikator liegt im Jänner 2025 bei -2,6 Punkte. Damit konnte gegenüber dem Jahrestiefststand im Dezember eine leichte Verbesserung erzielt werden, liegt aber weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Die leichte Verbesserung des Stimmungsbarometers spiegelt die verbesserten Rahmenbedingungen für die Inlandsnachfrage durch die niedrigere Inflation und die gesunkenen Zinsen wieder. [3]

---

[1] https://www.wko.at/oe/news/konjunkturprognose-wifo-ihs-4-2024.pdf
[2] https://www.ihs.ac.at/fileadmin/public/2016_Files/Documents/2024/Winterprognose/IHS_Konjunkturprognose_2024_12_Winter_KURZVERSION_DE.pdf
[3] https://www.bankaustria.at/files/konjunkturindikator_022025.pdf

2.1.2 Branchensituation in Österreich

Das Jahr 2024 war für den Handel wiederum kein erfolgreiches Jahr. Der Handel verzeichnet in 2024 ein nominelles Umsatzminus von -1,0 %, real liegt der Rückgang bei -1,6 %. Im Wesentlichen dafür verantwortlich ist der Großhandel mit wiederum einer negativen Konjunkturentwicklung. Im Einzelhandel konnte zumindest eine leicht positive Entwicklung erzielt werden. [4]

Der Einzelhandel verzeichnet in 2024 ein nominelles Umsatzplus von +2,1 %, real liegt die Abweichung bei +0,5 %. Nachdem es im ersten Halbjahr zu einem realen Umsatzrückgang kam, konnte die positive Abweichung im letzten Quartal zumindest eine leicht positive Abweichung fürs Gesamtjahr bringen. Die stärksten Zuwächse erzielt der Lebensmitteleinzelhandel. Beim Handel mit Nicht-Nahrungsmitteln liegt die reale Umsatzabweichung bei +0,2 %. [5]

Unterschiedlich ist die Entwicklung innerhalb der Branchen. Der Lebensmittelhandel zeigt die höchste nominelle Umsatzsteigerung zum Vorjahr. Der Schuhhandel erzielte nominell einen Umsatzrückgang von -1,7 %, real liegt die Abweichung bei -4,9 %. Der Onlinehandel zeigt eine positive Entwicklung mit nominell +2,0 % sowie real +2,4 %. [6]

2.1.3 Branchensituation in Deutschland

Basierend auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes lagen die Umsätze im Einzelhandel in Deutschland in 2024 leicht über dem Vorjahr. Real liegt die Abweichung bei +1,1 %, nominal bei +2,5 %. Damit liegt der Jahresumsatz 2024 real und nominal über dem Vor-Corona-Niveau 2019. Im ersten Halbjahr lag die reale Umsatzentwicklung hinter dem Vorjahr, im zweiten Halbjahr konnte aber eine positive Abweichung erzielt werden. [7]

Der Umsatz mit Schuhen ist um -0,8 % auf € 11,62 Mrd. gesunken. Dabei ist der stationäre Schuhhandel mit -1,5 % noch stärker betroffen. Der Onlinehandel ist mit +0,7 % leicht gewachsen. Trotz Lohnsteigerungen bleiben den Konsumenten aufgrund der gestiegenen Kosten weniger verfügbare Mittel für Konsumausgaben wie Schuhe zur Verfügung. Für 2025 wird ein leichtes Umsatzplus erwartet. [8]

2.1.4 Branchensituation in CEE [9]

Der private Konsum ist auch weiterhin der wesentliche Treiber für den Wachstumsaufschwung im CEE-Raum. Es wird davon ausgegangen, dass die Investitionen im Jahr 2025 stärker zum Wachstum im CEE-Raum beitragen werden. Dies ist insbesondere durch höhere öffentliche Investitionen durch mehr EU-Mitteln gestützt. Es wird eine Erholung der Auslandsnachfrage erwartet.

Das Wirtschaftswachstum in 2024 liegt zwischen +1,0 % und +3,2 % in den einzelnen Ländern und damit besser als die Entwicklung des Vorjahres (betrachtet wurden nur jene CEE-Länder, in denen die Leder und Schuh Gruppe vertreten ist). Am stärksten ist die Entwicklung des

[4] https://www.wko.at/oe/news/20250221-pk-konjunkturentwicklung-im-handel-2024.pdf
[5] https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/02/20250206KonjunkturstatistikHandelDienstleistungenNov_Dez2024.pdf
[6] https://www.wko.at/oe/news/20250221-pk-konjunkturentwicklung-im-handel-2024.pdf
[7] https://www.schuhkurier.de/einzelhandelsumsatz-2024-leicht-gestiegen/
[8] https://www.schuhkurier.de/bte-umsatz-mit-schuhen-geht-zurueck/
[9] https://www.bankaustria.at/files/cee_quarterly_2024_q4_de.pdf

Wirtschaftswachstums in Kroatien (+3,2 %), Bulgarien (+2,5%) und der Slowakei (+1,9 %). In Tschechien zeigt sich die schwächste Entwicklung im Wirtschaftswachstum mit +1,0 %. Auch der private Konsum zeigte sich mit einer entsprechenden Entwicklung von +1,3 % bis +5,8 %, wobei hier die positive Entwicklung in Rumänien (+5,8 %), Bulgarien (+4,8 %) und Ungarn (+4,5 %) am stärksten ausgeprägt ist. Die schwächste Entwicklung zeigt der private Konsum wiederum in Tschechien mit +1,3 % sowie in Slowenien mit +1,4 %.

Kroatien zeigt mit einem BIP von +3,2 % die stärkste Entwicklung. Der private Konsum ist mit +4,2 % auch sehr positiv. Im Vergleich zum Vorjahr kommt es zu einer leichten Verbesserung des Wirtschaftswachstums. Einen wesentlichen Einfluss auf die BIP Entwicklung haben die Komponenten der Inlandsnachfrage, die Investitionen sowie die starken öffentlichen Ausgaben. Das BIP Wachstum wird auch durch den privaten Konsum positiv beeinflusst. Der private Konsum wird durch ein Lohnwachstum, die positive Entwicklung der Beschäftigung und damit das gestärkte Verbrauchervertrauen positiv beeinflusst.

Die Entwicklung in der Slowakei zeigt sich mit einem BIP von +1,9 % und dem privaten Konsum von +2,7 %. Diese Entwicklung zeigt eine Verbesserung zum Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum wird von der Inlandsnachfrage positiv gestützt, die Auslandsnachfrage erholt sich nur langsam. Das Wachstum wird weniger vom Konsum, sondern durch private und öffentliche Investitionen geprägt.

Das BIP Wachstum in Slowenien zeigt nur einen Wert von +1,5 %, dies ist wesentlich geprägt durch die schwächeren Exporte und Investitionen. Der Konsum ist ein wichtiger Wachstumsmotor, der durch ein positives Reallohnwachstum gestützt wird. Die Investitionen stagnieren aufgrund des Rückgangs der Bautätigkeit.

In Ungarn liegt das BIP in 2024 bei +1,5 %, der private Konsum bei +4,5 %. Die gedämpfte Entwicklung der Auslandsnachfrage, die schwächeren Investitionen der Unternehmen und des öffentlichen Sektors stellen einen unsicheren Faktor für die Entwicklung des BIP dar. Der Konsum der privaten Haushalte zeigt eine positive Entwicklung.

Tschechien zeigt die schwächste Entwicklung mit einem BIP von +1,0 % und dem privaten Konsum von +1,3 %. Die schwache Entwicklung ist durch das Konsumverhalten der privaten Haushalte geprägt, dies trotz wieder gestiegener Reallöhne.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die Umsätze der Leder & Schuh Gruppe lagen um +1,4 % über dem Vorjahr, bereinigt bedeutet dies eine Abweichung von +1,8 % zum Vorjahr. Dabei zeigt sich die Kundenfrequenz mit bereinigt -1,1 % unter dem Vorjahr. Die Kaufquote (Anteil der Kunden, die zum Käufer konvertieren) liegt bereinigt mit +1,4 % über dem Vorjahr. Der Umsatz je Bon ist mit +1,3 % bereinigt über dem Niveau des Vorjahrs.

In Österreich lagen die Umsätze um +2,8 % über dem Vorjahr, bereinigt um +1,4 %. Die Kundenfrequenz ist dabei bereinigt mit -1,6 % unter dem Niveau des Vorjahrs. Der Umsatz pro Bon lag mit 1,2% über dem Vorjahr, die Kaufquote (Anteil der Kunden, die zum Käufer konvertieren) liegt bereinigt leicht (0,6%) über dem Vorjahr.

Mit Ende des Geschäftsjahrs 2024 betreibt die Leder & Schuh Aktiengesellschaft gruppenweit 210 Filialen. Konzernweit wurden 18 Filialen eröffnet, 3 Filialen übersiedelt sowie 13 Filialen geschlossen. Humanic eröffnete im Berichtsjahr 8 Filialen, davon 4 Filialen in Österreich. Eine S4Y Filiale wurde zu Humanic konvertiert sowie ein Pop Up Store in eine Humanic Filiale. Bei Shoe 4 You wurden 10 Filialen eröffnet. Bei Humanic wurden 11 Filialen in CEE geschlossen, bei Shoe 4 You wurden 2 Filialen geschlossen. Drei Humanic Filialen sind übersiedelt.

2.3 LAGE DER GESELLSCHAFT

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag belief sich auf TEUR -249 nach TEUR -518 im Vorjahr. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Beraterhonorare, Aufsichtsratsvergütungen, Buchführungskosten sowie Kosten der Abschlussprüfung enthalten.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme um TEUR 420 auf TEUR 43.546 leicht gesunken. Dies betrifft im Umlaufvermögen die Reduktion der Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Reduktion der aktiven latenten Steuer.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr mit TEUR 43.523 unverändert, dies ist auf die Zinsfreistellung zurückzuführen Die Rückstellungen sind auf TEUR 97 (VJ: TEUR 267) gesunken. Das Eigenkapital ist mit TEUR 74 negativ.

2.4 FINANZIERUNG DER LEDER & SCHUH GRUPPE

Die MRHG Holding AG hat mit 28. November 2016 ein Senior Euro Term Facility Agreement („SETFA") mit Alchemy Special Opportunities Fund III L.P. („Alchemy") als Mandate Lead Arranger abgeschlossen. Damit verfügt die MRHG Holding AG über eine mittelfristige Finanzierung. Die bestehende Finanzierungsvereinbarung wurde um zwei Jahre bis 30.11.2025 verlängert. Als Sicherstellung wurden die Aktien der Leder & Schuh Aktiengesellschaft verpfändet.

Mit 28.11.2016 unterzeichnete die Leder & Schuh Aktiengesellschaft eine langfristige Finanzierungsvereinbarung. Es besteht ein Betriebsmittelkredit, der nach vereinbarten Regelungen auch von der Leder & Schuh Einkaufsgesellschaft m.b.H. gezogen und ausgenützt werden kann.

Alle Forderungen der Gesellschaft, sämtliche Bankkonten, alle Versicherungsverträge sowie die Geschäftsanteile an den österreichischen Tochtergesellschaften sind zu Gunsten des Bankenkonsortiums verpfändet.

Die Finanzierungsvereinbarung enthält übliche finanzielle Beurteilungskriterien (Financial-Covenants) der Leder & Schuh-Gruppe, deren Nichterfüllung zu einer vorzeitigen Kündigung der Finanzierungsvereinbarung führen kann.

Im Mai 2020 wurden auf Basis der Auswirkungen von COVID-19 die langfristigen Finanzierungslinien erweitert. Es wurde bei der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) der Antrag auf eine Garantie für einen zusätzlichen Kredit iHv EUR 33,0 Mio gestellt, welcher am 20.05.2020 genehmigt wurde.

3. NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Der wesentliche Fokus von Humanic ist die Anpassung des Geschäftsmodells bedingt durch ein geändertes Kundenverhalten im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung. Das Filialnetz umfasst 142 Standorte per Ende 2024.

Am Heimmarkt in Österreich besteht zur Konzernmarke Humanic auch die komplementäre Positionierung von Shoe 4 You. Per Ende 2024 umfasst das Filialportfolio 68 Filialen.

Die Leder & Schuh Aktiengesellschaft unterhält neben dem stationären Einzelhandel auch einen Online-Shop für Österreich (Humanic und Shoe 4 You), Deutschland, Tschechien, der Slowakei und Slowenien mit dem Ziel auch für die Online-Shop Kunden einen möglichst zielkundenorientierten Serviceansatz bieten zu können. Neben der Möglichkeit des Storepickups gibt es auch die Möglichkeit des Send2Home. Dabei wurde die Warenverfügbarkeit des Online-Shops um die Möglichkeit der Versendung der Ware aus dem Filialbestand erweitert. Damit wird die Warenverfügbarkeit verbessert sowie die lost sales reduziert.

Die bestehende Finanzierungsvereinbarung betreffend des Betriebsmittelkredits in Höhe eines Rahmens von EUR 50,0 Mio. wurde im April 2025 um rund ein Jahr bis 15. April 2026 verlängert und die darin enthaltenen Financial-Covenants und sonstigen Verpflichtungen an die aktuellen Verhältnisse angepasst. Auch der oben genannte Kredit COFAG wurde bis 15. April 2026 verlängert. Aus der Sicht des Managements ist die Verlängerung der Kreditlinien geeignet die Zahlungsfähigkeit der Leder & Schuh Gruppe sicherzustellen.

Das Eintreten der in der Planung für 2025 und 2026 getroffenen Annahmen ist jedoch wesentlich hinsichtlich der Auswirkung auf die Ertragskraft und die daraus resultierenden Zahlungsflüsse. Mögliche Abweichungen führen zu einer wesentlichen Unsicherheit bezüglich der Unternehmensfortführung.

4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen ihrer nationalen und internationalen Tätigkeiten ist die Leder & Schuh Aktiengesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Als Führungsgesellschaft definiert die Leder & Schuh Aktiengesellschaft die Instrumente des Risikomanagements sowie deren Einsatz und Überwachung. Fehlentwicklungen werden dadurch von den Verantwortlichen rechtzeitig erkannt und kommuniziert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich regelmäßig,

zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und in den wesentlichen Beteiligungsgesellschaften zu informieren. Die wesentlichen Risikofelder sind Liquiditäts-, Zins-, Wechselkurs-, Beschaffungs-, Markt- sowie Betriebsrisiken.

a) Liquiditätsrisiko

Das gesamte Finanzmanagement der Leder & Schuh Gruppe wird zentral gesteuert. Es erfolgt eine fortlaufende retro- und prospektive Analyse der Liquiditätssituation der Leder & Schuh Gruppe. Durch eine auf dieser Analyse basierenden Verteilung der verfügbaren Liquidität wird gewährleistet, dass jede Gesellschaft der Leder & Schuh Gruppe über ausreichend Liquidität verfügt und ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

b) Wechselkursrisiko

Das Währungsrisiko besteht in möglichen Gewinnschwankungen, die durch Wechselkursänderungen hervorgerufen werden. Da die Leder & Schuh Gruppe im Ausland Handelswaren erwirbt, ist sie einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Zur Absicherung von Wechselkursrisiken im internationalen Einkauf werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verkaufspreise in CEE werden aufgrund saisonaler Kalkulationskurse auf Basis der aktuellen Kursprognosen festgesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden aufgrund der hohen Kosten für die meisten CEE-Währungen nicht eingesetzt. Kurzfristige negative Kursentwicklungen, die nicht in den Kalkulationskursen abgebildet und in den Verkaufspreisen entsprechend verankert werden können, stellen ein Kursrisiko dar.

c) Gewährleistungsrisiko

Die Gewährleistung bestimmt Rechtsfolgen und Ansprüche, die dem Käufer im Rahmen eines Kaufvertrages zustehen, bei dem der Verkäufer eine mangelhafte Ware oder Sache geliefert hat. Die gesetzliche Gewährleistung beträgt seit 1. Januar 2002 im EU-Raum zwei Jahre. In den meisten Fällen hat die Leder & Schuh Gruppe die Möglichkeit, sich beim Lieferanten zu regressieren bzw. ist dies durch einen Reklamationsrabatt abgedeckt.

d) Produkthaftungsrisiko

Einhergehend mit dem Gewährleistungsrisiko gibt es für das Unternehmen auch ein Produkthaftungsrisiko, sofern das Unternehmen der In-Verkehr-Bringer der Ware in die EU ist. Die Produkthaftung bezeichnet die Haftung auf Schadenersatz für die Lieferung einer fehlerhaften Kaufsache und für Schäden, die dadurch an anderen Rechtsgütern entstehen.

e) Preisrisiko

Ein Preisrisiko für Schuhe aus Fernost aufgrund von Straf- oder Sonderzöllen auf Schuhe ist derzeit nicht zu erwarten.

f) Beschaffungsrisiko

Durch die Auswahl zuverlässiger Produzenten sowie Qualitätskontrollen wird das Beschaffungsrisiko eingegrenzt. Auf Basis des Bezuges eines maßgeblichen Anteiles der Waren aus Fernost sowie aus südeuropäischen Ländern können Produktionsengpässe bei den Lieferanten zur Verknappung der Verfügbarkeit von Waren führen. Bislang gab es in der Beschaffung der Waren keine negativen Auswirkungen.

g) Investitionsrisiko

Um dauerhaft am Markt bestehen zu können, sind Investitionen in neue Standorte und Geschäftsausstattung notwendig. Ein Risiko besteht darin, dass Standorte nach einer getätigten Investition trotz sorgfältigen Erhebungen der Marktforschung die Umsatzerwartungen nicht erfüllen. Darüber hinaus ist ein Ausstieg vor Ablauf der Mietdauer aus langfristigen Mietverträgen – wenn überhaupt – nur mit Abschlagszahlungen möglich.

h) Lagerrisiko

Unsachgemäße Lagerung, Einkauf von falsch kalkulierten Mengen oder zu überhöhten Preisen führen zu Lagerrisiken.

i) Bestandsrisiko

Das Bestandsrisiko bezieht sich auf mögliche Verluste aus der Lagerung von Handelswaren. Verluste können unter anderem aus Schwund und Diebstahl, sowie zu hohen Lagerständen oder Überalterung der Produkte entstehen. Alle Lagerorte sind versichert.

j) Transportrisiko

Jede Warenbewegung birgt Risiken. Diese können in diesem Fall im Verlust der Waren oder einer verspäteten Anlieferung liegen. Warenbewegungen sind im Allgemeinen versichert. Durch den Umstand, dass der Warenbezug und die Verteilung in der Leder & Schuh Gruppe über ein zentrales Logistikzentrum in Tschechien erfolgt, kann eine Verringerung der Funktionsfähigkeit dieses, durch einen externen Dienstleister geführten, Zentrallagers zu Problemen in der Belieferung des gesamten Filialnetzes führen. Entsprechendes gilt für die Reduzierung von verfügbaren Transportkapazitäten.

k) Markt- bzw. Absatzrisiko

Die Marktrisiken ergeben sich durch verändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen bzw. sich ändernde Modetrends. Instrumente zur Reduzierung der Marktrisiken sind insbesondere die laufende Beobachtung des Konsumverhaltens, Marktforschung, die laufende Anpassung der Sortimente bzw. Diversifizierung durch verschiedene operative Geschäftsfelder. Der Umsatz der

Leder & Schuh Gruppe wird überwiegend über ihr Filialnetz generiert. Eine Reduktion der Kundenfrequenz in den Filialen und des damit einhergehenden geringeren Kaufvolumens aufgrund von wirtschaftlichen Unsicherheiten führt daher zu entsprechenden Umsatzreduktionen. Wie sich diese Situation in weiterer Zukunft entwickelt, ist weiterhin mit entsprechend hoher Unsicherheit behaftet.

l) Betriebsrisiko

Die Betriebsrisiken werden durch die Zentralregulierung der EDV-gestützten Verfahren minimiert. Aufgrund der hohen Systemdurchdringung der Geschäftsprozesse ist sich die Leder & Schuh Aktiengesellschaft auch der Bedeutung von Sicherheit und Hochverfügbarkeit der eingesetzten Systeme bewusst. Dazu wurden entsprechende Redundanzen und Sicherheitslevels für Hardware, Software und Netzwerke wie Datenspiegelung, physisch geteilte Rechenzentren, tägliche Datensicherung etc. implementiert. Um das Missbrauchsrisiko zu minimieren wurde ein systemweites Berechtigungskonzept umgesetzt, welches laufend angepasst und weiterentwickelt wird.

5. Personal- und Sozialbericht (nicht finanzielle Leistungsindikatoren)

Die Gesellschaft beschäftigt einen Mitarbeiter.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Es wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.



Peter Mayer-Rieckh e.h.
(Vorstand)

Graz, 11. April 2025